

Auf ein Wort – an Eltern und Lehrer

»Schüler lernen und lernen, ohne das Lernen zu lernen.« In dieser zunächst verwirrenden Formel lassen sich die meisten Lernprobleme der sogenannten faulen und vermeintlich interesselosen Schülerinnen und Schüler zusammenfassen.

Man sagt den Schülern zwar, was sie lernen sollen – doch wie sie dies am besten erledigen, überlässt man ihnen selbst. Anleitungen zu ökonomischem und systematischem Lernen bleiben weitgehend aus.

So entstehen allmählich Faulheit, Desinteresse und Gleichgültigkeit. Die Schüler lehnen sich schließlich bewusst oder unbewusst gegen Eltern und Lehrer auf und sabotieren die Schule. Sie haben keine Lust zum Lernen. Motivationsprobleme gehören zu den Hauptschwierigkeiten in der Schulpraxis.

Deshalb bietet dieses Buch praktische Anwendungsmöglichkeiten für den leistungsverbessernden Einstellungswechsel.

Hierbei beweist das Autorenteam, die Arbeitsgemeinschaft Lernmethodik vom Studienhaus St. Blasien, Mut zur Praxis: Wissenschaftliche Theorien, Hintergrundfakten und Einzeldaten werden bewusst nicht in ihrer theoretischen Komplexität, sondern zugunsten der Zielgruppe Schülerinnen und Schüler in praxisnaher Form dargestellt. Der funktionale Aspekt der Lernpsychologie steht bei dieser Form angewandter Lernmethodik im Vordergrund.

Die vielfältigen Erfahrungen aus zahlreichen Methodikseminaren »Lernen, wie man lernt« mit über 8.000 Schülerinnen und Schülern aus allen Bundesländern wurden für dieses Buch ausgewertet. Die umfangreiche Arbeit der Arbeitsgemeinschaft Lernmethodik, einem engagierten Lehrerteam, konnte der verantwortliche Verfasser in Fernsehen, Rundfunk und Presse ausführlich darstellen.

Warum dieses Buch nötig ist

Was dieses Buch will

Wie dieses Buch entstand

Wolfgang Endres hat nicht nur den Begriff »Lernen lernen« geprägt, sondern durch zahlreiche Publikationen und Lehrerfortbildungen auch dazu beigetragen, dass die Lernmethodik mittlerweile Eingang in unsere Schulen gefunden hat. Außerdem vermittelt das von ihm gegründete »Studienhaus am Dom« in St. Blasien sein Lernkonzept erfolgreich in Schüler-Ferienkursen (s. Seite 188).

Damit Schülerinnen und Schüler sich aber auch selbst mit diesem Lernkonzept befassen können, bietet dieses Buch eine ganze Reihe konkreter Lerntipps aus dem Methodikprogramm. Trotz aller Vielfalt ist es wichtig, eine persönliche Auswahl an Lerntechniken zu treffen. Nicht alle Lerntipps sind für jeden Lerntyp gleichermaßen geeignet.

Was dieses Buch enthält

In organisch aufeinander aufbauenden Etappen greifen die Autoren die Hauptschwierigkeiten beim schulischen Lernen auf und zeigen den Schülerinnen und Schülern Verbesserungsvorschläge und Lösungswege in den Bereichen *Hausaufgaben, Klassenarbeiten, Prüfungsangst, Konzentration, Motivation, Lehrer-Schüler-Beziehung und Freizeitverhalten*.

In Tagesetappen von höchstens zehn Minuten und über 50 praxisbezogenen Tipps führt das Buch zu systematischerem Lernen, vor allem zu mehr Spaß am Lernen.

Wie man mit diesem Buch arbeitet

Mit Hilfe kleiner Tests erreichen die Schüler Sprosse für Sprosse auf der Erfolgsleiter ihr Lernziel. Als äußeres Zeichen ihres Lernerfolges kleben sie jeweils einen Erfolgspunkt auf die Methodiktreppe (s. Seite 191).

Dieses aktivierende Lernen am Erfolg wird durch Fotos, Karikaturen und eine schülergerechte Sprache unterstützt und gefördert.

Ein Buch aus der Praxis für die Praxis

Man spürt, dass die Autoren Lehrer sind, die die Sorgen und Nöte ihrer Schüler innerhalb und außerhalb des Klassenzimmers kennen und ernst nehmen. Es gibt Lehrer, für die die Schule nicht mit dem Klingelzeichen aufhört – darum konnte dieses Buch entstehen.

Gewusst wie: das Lernen lernen

Vor Gebrauch schütteln – ein Vorwort für Schülerinnen und Schüler

»Vor Gebrauch schütteln!« heißt es in vielen Gebrauchsanweisungen – und oft bei Mitteln, die etwas Altes auf neuen Hochglanz bringen sollen.

Hat man dir dieses Buch in einer ähnlichen Absicht geschenkt? Sollen deine Lernbereitschaft erneuert und deine Leistungsfähigkeit auf Hochglanz gebracht werden? »Vor Gebrauch schütteln!« Du schüttelst den Kopf?

Bevor du nun das Buch ganz beiseite legst, solltest du erst etwas weiterlesen, damit du dir ein vernünftiges Urteil bilden kannst.

Du hast dir dieses Buch selbst gekauft? Du willst aus eigenem Wunsch deine Arbeitstechniken verbessern? – Tja, dann erübrigt sich dieser Aufmunterungsversuch natürlich ...

»So macht Lernen Spaß!« zeigt dir bewährte Wege und Kniffe, wie man leichter und besser lernt. Es enthält aber leider weder Zaubermittel noch magische Formeln, die das Lernen ganz mühelos machen. Vielmehr ist es auf deine Mithilfe angewiesen. Die folgenden vier Hinweise sollen dich dazu befähigen, aus diesem Buch den größtmöglichen Nutzen zu ziehen.

Lern- und Leistungsbereitschaft aufpolieren

Kein Bluff mit Zauberticks

Hinweise für den Gebrauch

Eine Etappe pro Tag – nicht mehr

1. Dieses Buch ist in kleine *Portionen*, in Etappen, aufgeteilt. Pro Tag solltest du nur eine Etappe durcharbeiten. Hierfür benötigst du durchschnittlich zehn Minuten. Wenn du einmal an einem Tag keine Lust dazu hast, kannst du die Arbeit ohne schlechtes Gewissen auf den nächsten Tag verschieben. Das tut dem Erfolg dieses Lernprogramms keinen Abbruch. Auf keinen Fall aber solltest du mehr als eine Etappe pro Tag zurücklegen.

Erfolgspunkte einkleben

2. Am Ende jeder Etappe kannst du einen Erfolgspunkt einkleben. Die Klebepunkte findest du hinten im Buch, nach der Seite mit der *Methodiktreppe*. So kletterst du Punkt für Punkt – das heißt Stufe für Stufe – die Erfolgstreppe hoch. Dadurch besitzt du eine Art Leistungsbarometer und hast jederzeit einen genauen Überblick über deinen Erfolg.

Der richtige Tipp für den richtigen Typ – Lerntipps kritisch auswählen

3. Nicht alle Lerntipps sind für jeden Lerntyp gleichermaßen geeignet. Erst durch das kritische Auswählen und die gezielte Anwendung der Lerntipps erhältst du eine wirksame Lernhilfe, die ganz auf deinen Arbeitsstil zugeschnitten ist. Dies ist also keine Rezeptsammlung, die du blind anwenden könntest. Überprüfe vielmehr stets – am besten durch Ausprobieren –, ob der jeweilige Tipp dir beim Lernen weiterhilft. Wahrscheinlich entdeckst du dabei selbst neue Möglichkeiten, deine Lerngewohnheiten methodisch zu verbessern. Eigene Entdeckungen sind übrigens immer wirkungsvoller als vorgefertigte Rezepte.

Lerntipps gezielt anwenden

4. Wenn du dich für bestimmte Lerntechniken entschieden hast, solltest du sie konsequent einüben. Bis dir eine Lernstrategie zur Gewohnheit geworden ist, vergehen zwei bis drei Wochen Trainingszeit. Das ist zunächst ziemlich hart. Es lohnt sich aber. Versuche es einmal mit ein oder zwei Lerntipps, die du direkt auf deine Lernarbeit anwendest. Es genügt, wenn du während der nächsten 14 Tage zwei Methodik-Tipps aus den ersten zehn Etappen übernimmst.

Lass dich von den einzelnen Etappen anregen, deine Lernprobleme einmal zu überdenken. Die eigenen Stärken und Schwächen besser sehen, bedeutet schon eine entscheidende Lernhilfe. Wenn du darüber hinaus Wege entdeckst, wie du deine Zeit besser einteilen und nutzen kannst, wenn du lernst, wie man in kürzerer Zeit mehr lernt, wird dieses Buch zu deinem persönlichen Bestseller.

Lerne mit dem richtigen Riecher

Wenn du willst, kannst du gleich mit der ersten Etappe beginnen. Es genügt aber auch, erst morgen damit anzufangen, denn die Gebrauchsanleitung hat schon so viel Zeit in Anspruch genommen wie eine ganze Etappe.